

## Alle indianischen Tierkreiszeichen

Wie nahezu alle bekannten Hochkulturen entwickelten auch die Indianer Nordamerikas ein spezielles System der Astrologie. Die dahinter stehende Philosophie ist aus der starken Verbundenheit mit der sie umgebenden und nährenden Natur zu verstehen. Das indianische Horoskop ist nicht wie in der westlichen Form an den Planeten und Sternen unseres Sonnensystems ausgerichtet, sondern aus der Natur entnommen. Dennoch können viele Sternzeichen nahezu analog zueinander betrachtet werden.

Indianisches  
Sternzeichen

Zuordnung zum

Kurzbeschreibung: indianisches  
Sternzeichen



Gans  
(22.12. –  
19.01.)



Steinbock  
(22.12. – 2  
0.01.)

Die Gans ist ausdauernd, ehrgeizig, entschlossen und beständig, kann aber eigensinnig und schwermütig sein. Sie mag keine Veränderungen.



Otter  
(20.01. –  
18.02.)



Wassermann  
(20.01. – 1  
9.02.)

Der Otter ist erfinderisch und kann seine Umwelt umgestalten, ist fortschrittlich und oftmals seiner Zeit voraus. Er hat einen Widerspruchsgeist und ist oftmals unangepasst. Er ist sehr freiheitsliebend. Otter sind aber trotzdem Familienmenschen.



Wolf  
(19.02. –  
20.03.)



Fische  
(19.02. – 2  
0.03.)

Der Wolf (Puma) ist vorsichtig, sensibel, anpassungsfähig und gerissen, kann aber auch unentschlossen und ängstlich sein. Der Wolf ist äußerst gerechtigkeitsliebend.



Falke  
(21.03. –  
19.04.)



Widder  
(21.03. – 2  
0.04.)

Der Falke (Habicht) ist ein Einzelgänger, er ist immer auf der Jagd, ist ein geborener Führer, ist unternehmungslustig, aber auch egozentrisch und ungeduldig. Der Falke ist sehr kreativ.



Biber  
(20.04. –  
20.05.)



Stier  
(20.04. – 2  
1.05.)

*Der Biber ist ausdauernd und immer dabei seine Umwelt umzugestalten. Er ist sehr sicherheitsbezogen, dabei aber starr und inflexibel. Der Biber ist ein Freund der Kontinuität.*



Hirsch  
(21.05. –  
20.06.)



Zwilling  
(21.05. – 2  
1.06.)

*Der Hirsch ist kommunikativ, freundlich und umgänglich. Seine intellektuellen Fähigkeiten bringen aber auch Unruhe und Nervosität mit sich. Seine Gefährten sind ihm sehr wichtig.*



Specht  
(21.06. –  
22.07.)



Krebs  
(21.06. – 2  
3.07.)

*Der Specht ist immer dabei, sich sein Haus, sein Nest zu erbauen. Er ist ausdauernd, emotional und mitfühlend, kann aber auch launisch und introvertiert sein. Der Specht ist nicht nur für seine Familie sehr fürsorglich.*



Lachs  
(23.07. –  
22.08.)



Löwe  
(23.07. – 2  
3.08.)

*Der Lachs (Stör) geht seinen ganz eigenen Weg. Er ist dabei großzügig und offen. Wenn es nicht nach seinem Willen geht, kann er auch arrogant und bestimmend sein. Der Lachs muss aufpassen, dass er anderen nicht seinen Willen aufzwingt.*



Braunbär  
r  
(23.08. –  
22.09.)



Jungfrau  
(23.08. – 2  
3.09.)

*Der Braunbär ist naturverbunden und vor allem an seinem Überleben interessiert. Er liebt die Ordnung und ist pragmatisch, kann aber auch pedantisch und überkritisch sein. Braunbären sind im Grunde ihres Herzens romantisch.*



Rabe  
(23.09. –  
22.10.)



Waage  
(23.09. – 2  
3.10.)

*Der Rabe ist kommunikativ, diplomatisch, vermittelnd und intelligent. Manchmal ist es schwer für ihn, eine eigene Meinung zu vertreten und er kann etwas blauäugig sein. Der Rabe ist dabei auch sehr sozial.*



Schlange  
(24.10. – 22.11.)



Skorpion  
(23.10. – 2.11.)

Die Schlange ist geheimnisvoll, unergründlich, ausdauernd und scharfsinnig. Sie trägt viele Geheimnisse mit sich und vertraut anderen nicht leicht. Die Schlange offenbart nicht gerne ihre Gefühle und braucht dafür sehr viel Vertrauen.



Eule  
(22.11. – 22.12.)



Schütze  
(22.11. – 2.12.)

Die Eule (Wapiti) ist weise, hat den Überblick, sieht alles, ist gern in beratenden und führenden Positionen, kann aber auch dominierend und taktlos sein. Die Eule hat einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn.

### Die indianische Astrologie

Die indianische Astrologie mit ihrer Form des Horoskops dem Medizinrad, ist wie die keltische oder chinesische Astrologie eine ganz eigene Art der Deutung. Jede Hochkultur hat ihre Form der Astrologie hervorgebracht. Es gibt auch in der indianischen Astrologie Sternzeichen. Die Grundlage ist das so genannte Medizinrad.

### Zuordnung der indianischen Sternzeichen

Die 12 indianischen Sternzeichen lauten Gans, Otter, Wolf, Falke, Biber, Hirsch, Specht, Lachs, Braunbär, Rabe, Schlange und Eule.

### Das Medizinrad

Das Medizinrad ist die Bezeichnung für das Horoskop in der indianischen Astrologie. Medizin meint hier nicht die Einnahme von Medikamenten, sondern bezeichnet die persönliche Kraft des Menschen. In ihrer Philosophie wird der Mensch in einen Kreis hineingeboren. Er kann Inspiration, Kraft und Heilung aus den Kräften der Natur um ihn herum gewinnen. Im Medizinrad sind die indianischen Sternzeichen eingebunden, so wie es die westlichen Tierkreiszeichen im Tierkreis sind.

### Rhythmen und Zyklen im indianischen Horoskop

Die nordamerikanischen Indianer lebten noch im Einklang mit ihrer Umwelt. Sie beobachteten und beachteten die natürlichen Rhythmen und Zyklen. So konnten sie von den Tieren lernen, wie sich diese verhielten und wie sie überleben konnten. So kam es zu den Übertragungen in das Medizinrad. Die Menschen in den jeweiligen Totems lernten von ihrem Tier die Fähigkeiten, die es ihnen ermöglichten, ihre Kraft und Stärke zu entwickeln.

## **Die Jahreszeiten**

*Das Medizinrad bildet die Kräfte der Natur ab. Neben den Sternzeichen zählen auch die Jahreszeiten zu seinen Grundlagen. Die Jahreszeiten werden wie beim westlichen Tierkreis durch die Sommer- und Wintersonnenwende, sowie durch die Tagundnachtgleiche zum Frühling und zum Herbst unterteilt. Zur Tagundnachtgleichen um den 21. März sind Tag und Nacht gleich lang, aber von nun an werden die Tage länger als die Nächte, der Frühling beginnt. Um den 21. Juni ist der längste Tag und die kürzeste Nacht erreicht. Von nun an werden die Tage wieder kürzer (Sommersonnenwende), der Sommer beginnt. Drei Monate später um den 23. September sind wieder Tag und Nacht gleich lang, nur diesmal werden die Nächte länger. Der Herbst kommt mit der Tagundnachtgleichen. Um den 21. Dezember schließlich erleben wir mit der Wintersonnswende die längste Nacht und den kürzesten Tag. Jetzt beginnt der Winter.*

*Für die Indianer waren auch die Jahreszeiten mit Bedeutung erfüllt. Der Frühling steht für die Kindheit, dem neuen Leben. Im Sommer erleben wir das Überschwängliche der Jugend, Wachstum und Fülle. Der Herbst entspricht dem reifen Leben, der Ernte und Erfüllung und der Winter symbolisiert die Weisheit, das Ende und den neuen Anfang.*

## **Die indianische Medizin**

*Wie viele alte Völker hatten auch die Indianer ihre ganz spezielle Form der Medizin. Für sie lag Ursprung und Heilung immer auch in der Natur. Die Mutter von allem ist die Erde, so dass die Indianer ihre Form der Heilung auch Erd-Medizin nennen. Ihr Glaube ist, dass der Geist alles durchdringt, eben auch die Natur und alle ihre Lebewesen. Für sie ist all das heilig. Die Verbindung eines Menschen zu einem Tier ist von großer Bedeutung und kann für den Menschen Heilung bedeuten. Das gilt in besonderer Weise für Träume, in denen es zu Begegnungen mit Tieren kommt. Der indianische Traumdeuter, auch Schamane, hilft diese Träume zu deuten.*

## **Im Einklang mit der Natur**

*Die indianische Kultur zeichnet sich dadurch aus, dass die die Ressourcen der Natur zu nutzen wusste, ohne dies zu verstören. Die Indianer versuchten im Einklang mit der Natur zu leben. Diese Philosophie geht auch in die indianische Astrologie mit ein und wir können aus unserem indianischen Totem lernen, auch mehr in unsere eigene Kraft zu kommen und unsere natürlichen Fähigkeiten zu entwickeln. Für die Medizinmännern und weisen Menschen dieser faszinierenden Kultur ist das menschliche Leben ein Kreis aus Geburt, Tod und Wiedergeburt.*

*Wir Menschen haben leider häufig vergessen, dass wir ein Teil der uns umgebenden Natur sind. Die Indianer haben den einzelnen Menschen nicht isoliert und losgelöst von der Natur gesehen. Für sie sind wir viel stärker verbunden, als uns das in unserer*

*technisierten Welt bewusst ist. So gesehen können wir sehr viel von den alten Kulturen lernen.*

